

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 60

Juni '97



Fröhlich und beschwingt laufen die Mädchen einer Turngruppe in die Hössenhalle ein beim TSG-Schauturnen, um den zahlreichen Zuschauern oben auf der Tribüne zu zeigen, was sie vorbereitet haben. Immer wieder einsetzender Beifall von Zuschauern und zuschauenden Aktiven war verdientes Lob für die lebhaften und einfallreichen Darbietungen aller Gruppen und schaffte eine hervorragende Stimmung.

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877

30. Mai 1997

EINLADUNG

zur einer **außerordentlichen Mitgliederversammlung**

am **Mittwoch, 2. Juli 1997, 20.15 Uhr,**

im **Clubhaus der TSG-Tennisabteilung, Auf der Hössen**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Änderungen zur neuen Vereinssatzung
 - § 1 Name und Sitz
 - § 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder
 - § 9 Mitgliederversammlung
 - § 17 Auflösung des Vereins
3. Verschiedenes

Anträge, über die in der Mitgliederversammlung abgestimmt werden soll, müssen gem. § 8 der gültigen Satzung mindestens 7 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand vorliegen. Alle weiteren Anträge können nur zugelassen werden, wenn die Mitgliederversammlung dem mit einfacher Mehrheit zustimmt.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

gez. Mühlens, Vorsitzender

!!! NEUE SATZUNG - UND SCHON ÄNDERUNGEN !!!

Erst auf der Jahreshauptversammlung der TSG Westerstede am 26. Februar 1997 ist eine neue Vereinssatzung beschlossen worden. Da wird mancher fragen, warum diese denn nun schon wieder geändert werden soll. Und das zu Recht!

Die Erklärung ist allerdings ziemlich einfach:

Eine neue Satzung wird bei einem "eingetragenen Verein" erst gültig, wenn die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht erfolgt ist.

Beim Amtsgericht hat es nun jedoch Einwendungen gegen einige Formulierungen in der Satzung gegeben: Die Form der Einladung für die Mitgliederversammlung (§ 9.3) **muß** eindeutiger gefaßt werden, andere Passagen sollten im wesentlichen deswegen verändert werden, um dem Verein ggf. juristische Probleme zu ersparen.

Hätte man das nicht früher erkennen können?

Die Satzungskommission hat sich bei der Erstellung der neuen Satzung weitgehend an (neuere!) Satzungsmuster anderer Sportvereine und -verbände gehalten und sich dazu außerdem noch juristischen Rat geholt. Daß es trotzdem zu den o.a. Einwendungen gekommen ist, war nicht vorauszusehen, zumal die "beanstandeten" Formulierungen teilweise bereits in der "alten" Satzung so stehen.

EM

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 26.2.1997

1. Begrüßung:

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden, Gerd Mühlens, ergeben sich keine Einwendungen gegen die Tagesordnung. Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

Danach erfolgt die stille Ehrung der verstorbenen Vereinsmitglieder.

Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung haben sich in die ausgelegte Anwesenheitsliste eingetragen. Die Versammlung ist beschlußfähig.

2. Berichte:

Dem Bericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß der Verein nach wie vor mit insgesamt 241 Mitgliedern der stärkste Verein im Ammerland ist. Daraus ergeben sich für den Verein Konsequenzen für die Hallennutzung. Insbesondere das sportliche Angebot des Vereins muß sich ständig weiterentwickeln. Damit stößt der Verein auch an Kapazitätsgrenzen, bezogen auf die zugeteilten Hallenzeiten. Die positive Entwicklung des präventiven Gesundheitssports ist zukünftig ein weiteres Betätigungsfeld aller Vereine und auch der TSG. Der Vorsitzende appelliert an die Vertreter von Stadtverwaltung und Stadtrat, hallenfremde Sportarten auch nur dort ausführen zu lassen, wo sie ursächlich hingehören.

Nach kurzem Einblick in die Arbeit des Vorstandes und der Abteilungen gilt der Dank des Vorsitzenden allen Übungsleitern und Aktiven für die geleistete Arbeit. (Die Abteilungsberichte sind bereits in SPORT SPIEL SPASS veröffentlicht worden. Der schriftliche Bericht des Vorsitzenden geht als Anlage zu Protokoll.)

3. Kassenbericht 1996:

Der Kassenbericht wird verteilt, kurz diskutiert, angenommen und geht als Anlage zu Protokoll.

4. Bericht der Kassenprüfer:

Der Kassenprüfungsbericht wird von Morell Predoehl vorgetragen. Es wird festgestellt, daß die Kassengeschäfte ordnungsgemäß abgewickelt worden sind.

Die Wahlen der Kassenprüfer ergeben folgendes:

1. Prüfer: Morell Predoehl (Wiederholungsjahr)
2. Prüfer: Klaus Beckmann (1. Jahr)

5. Entlastung des Vorstandes:

Auf Antrag von Heino Hinrichs wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

6. Ehrungen:

Für langjährige Mitgliedschaft werden Ehrennadeln verliehen (siehe Anlage zum Protokoll).

7. Haushaltsvoranschlag:

Der Haushaltsvoranschlag wird vorgetragen, diskutiert und mit einer Änderung beschlossen. Antragsgemäß wird der Ansatz für die Basketballabteilung für 1997 um 1.000,- DM auf 25.000,- DM erhöht, die Zuführung zu den Rücklagen um 1.000,- DM auf jetzt 10.000,- DM gekürzt.

8. Beschluß einer neuen Vereinssatzung:

Die Satzung wird vom Sprecher des Satzungskommission, Erwin Meyer, vorgetragen. Er verweist auf die Bekanntgabe des Entwurfs einschließlich der dazu abgelieferten Begründung in der Ausgabe Nr. 58 von SPORT SPIEL SPASS. Jedes Vereinsmitglied hatte damit Gelegenheit, sich ausreichend zu informieren.

Im Rahmen der Diskussion über die Satzung wird dann über den Antrag von Frau Taute vom 27.12.96 abgestimmt. Unter Hinweis darauf, daß § 2.1 der neuen Satzung -Zweck des Vereins- sportliche Betätigung jeder Art und damit auch den Gesundheitssport einschließt und keine spezielle Aufführung gewollt ist, wird dieser Antrag mit Mehrheit der anwesenden Stimmen abgelehnt.

Auch der weitere Antrag, in § 8.1b "Delegiertenversammlung" zu streichen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Einstimmig angenommen wird hingegen die Änderung von § 5.3 des Satzungsentwurfs, daß auch Jugendliche ab 14 Jahre als Delegierte gewählt werden können (passives Wahlrecht bei der Delegiertenwahl).

Angenommen werden weiter die schriftlich vorgelegten Änderungsvorschläge zu den §§ 3.4, 9.6 und 14.3 (s. Anlage zum Protokoll).

Danach wird der so geänderte Entwurf der Satzung als Ganzes mehrheitlich angenommen (23:10 Stimmen, keine Enthaltung).

Hinsichtlich der als Entwurf vorgelegten Geschäftsordnung wird mehrheitlich beschlossen, diese lediglich als Empfehlung an die nächste Delegiertenversammlung weiterzugeben. Einen entsprechenden Beschluß über die Einführung der Geschäftsordnung soll dann die Delegiertenversammlung herbeiführen.

9. Anträge:

Aus der Mitte der Versammlung kommt der Antrag, baldmöglichst eine Jugendversammlung einzuberufen und dazu in der nächsten Ausgabe von SPORT SPIEL SPASS frühzeitig einzuladen. Als Termin wird der 15.09.1997 vorgeschlagen.

10. Verschiedenes: (keine Wortmeldungen)

gez. G. Mühlens gez. H.-D. Pacholke

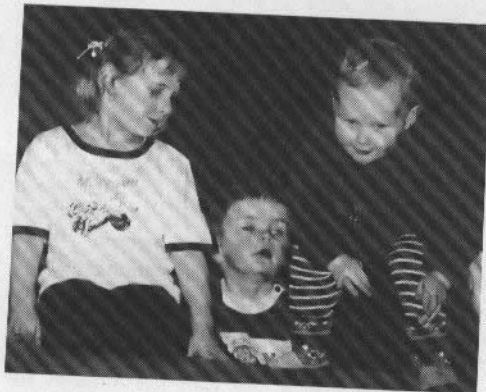
TURNEN TURNEN TURNEN TURNEN TURNEN

TSG-Schauturnen mit Tanz, Gymnastik und Parodie

Nach vierjähriger Pause hatten sich Turn- und Gymnastik-Gruppen der TSG wieder einmal zu einem Schauturnen entschlossen. Auf welche Resonanz dieses Vorhaben stieß, bewies die gefüllte Hössen-Sporthalle am 2. März., als der TSG-Vorsitzende die Veranstaltung eröffnete. ▼



▲ Über 220 Mitglieder der Turnabteilung und die Judokas des Vereins boten ein sehenswertes Programm, das vor gut besetzten Zuschauerrängen ablief.

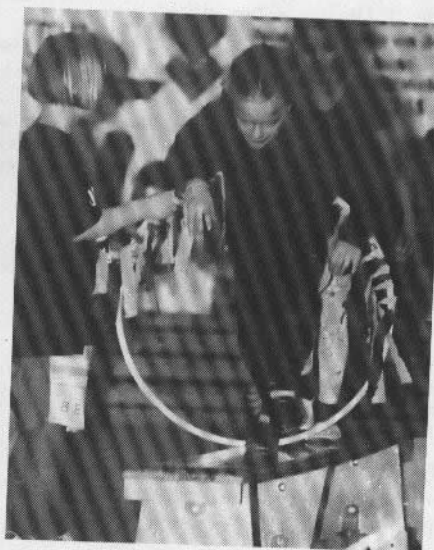


▲ Unbekümmert spielten und turnten zu Beginn die Kleinsten an den Geräten. Für sie war es mehr eine zusätzliche Übungsstunde, in der sie mit ihren Eltern Einblick in das muntere

Treiben dieser Gruppe vermitteln, die als die "gute Kinderstube des Vereins-Sports" angesehen werden kann.

Die Mädchen der Turngruppe von Ina Naber zeigten "querbeet über die Geräte", welche Kunststücke mit fleißigem Üben gelernt werden können.

Die Jungenturngruppe von Hartmut Kröncke ließ bei entsprechenden Klängen Computer-spiel-Figuren auf ihrem "Tramputer"-Trampolin hüpfen und "kämpfen".



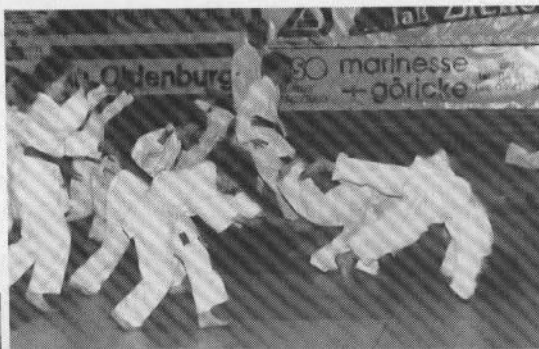
▲ Eine komplette Zirkusvorstellung mit Artisten, Tiernummern und Clowns hatte als Zirkusdirektorin Marianne Rohlf mit der Mittwochsgruppe vorbereitet, in der sie von Petra Holz unterstützt wird.

Auffallend war die Sorgfalt, mit der sich die Tanzgruppen von Sabine Kathmann und Kirsten Scharnowski für ihre Tanz- und Gymnastik-auftritte ausgestattet hatten. In passenden Kostümen wurden die Musiktitel wie zum Beispiel "Soldier, Soldier" in Bewegung umgesetzt. So kann Fitneß mit Spaß verbunden werden.

TURNEN TURNEN TURNEN TURNEN TURNEN

Die Umbaupausen füllten junge Artistinnen auf Einrädern, und mit der passenden Erkennungsmelodie trat sogar Henry Maske auf, begleitet von Handtuch wedelnden Betreuerinnen.

Diese Parodie und eine die Werbung imitierende Gestaltung mit Reservekanistern boten die Mädchentanzgruppen, von denen die älteren Mädchen auch einen fetzigen Hip-Hop vortanzten. ▼



▲ Zum Schluß wirbelten die Judokas unter der Leitung von Hans-Dieter Pacholke über die Vorführfläche.

Anhaltender Beifall war eine verdiente Belohnung für die aufwendigen Vorbereitungen dieser Veranstaltung, in der sich Vereinsgruppen einmal darstellen konnten, die sonst nicht so häufig an die Öffentlichkeit treten wie z.B. ballspielende Mannschaften.

HARTMUT KRÖNCKE

Jugendgruppenleiter-Ausbildung

Ähnlich dem früheren Konzept der Kreisturnschule wurde im März/April vom Turnkreis eine Ausbildungsreihe für Jugendliche aus allen Fachverbänden angeboten. Aus der TSG nahmen daran Ina Bensien und Stefanie Herbst

Mit der Ausbildung wird eine Helfertätigkeit in Übungsgruppen möglich und der erste Schritt zur Übungsleiterlizenz gemacht. Eine Bewährungsprobe müssen die jungen Teilnehmer beim Kinder- und Jugendturnfest bestehen. Dort werden sie unter der Leitung von Thies Bruns das Spielprogramm gestalten. Übungsleiter und Trainer sollten in eigenem Interesse geeignete Teilnehmer aus den Übungsgruppen zu diesen Lehrgängen schicken, wenn sie im kommenden Jahr angeboten werden.

H.K.

Turnfest in Westerloy

Das Kinder- und Jugendturnfest wird am 21./22. Juni in Westerloy stattfinden. Für das Zeltlager am Sonnabend bereitet die Turnerjugend ein neues Programm vor, bei dem die Kinder verschiedene Arbeitsgemeinschaften besuchen können. Das Wettkampfprogramm am Sonntag bietet wie in den letzten Jahren drei Einzelwettkämpfe und den Vereinsmannschafts-Wimpelwettstreit.

Wegen der Nähe des Veranstaltungsortes müßte nicht nur die Teilnehmerzahl aus der TSG groß sein, auch eine gute Unterstützung durch Eltern beim Zeltlager und am Wettkampftag ist zu erhoffen.

Einzelheiten zum Programm sind den Übungsleiterinnen bekannt.

Der vereinsinterne Meldetermin ist der 30. Mai, Helfer dürfen sich auch noch später entscheiden!

H.K.

TISCHTENNIS TISCHTENNIS TISCHTENNIS

Aufstieg in die Tischtennis-Verbandsliga geschafft



Daß sie nicht nur Tischtennis spielen können, bewiesen die Spieler unserer 1. Männermannschaft.

Nachdem das Team mit (von links:) Adrian Gerdes, Ingo Böger, Sven Broska, Joachim Hartmann, Rolf Claßen und Horst Claßen die **Meisterschaft in der Bezirksoberliga** geschafft hatte, bewiesen die Spieler nach Abschluß der Saison auch im Bogenschießen und Golfspielen - unser Bild entstand in Thüle - ihre Fähigkeiten.

Zu den Punktspielen in der **Verbandsliga Niedersachsen**, die im September beginnen, erhoffen wir uns auch viele Zuschauer aus den

anderen TSG-Abteilungen in der Brakenhoffhalle.

ROLF CLAßEN

Meister in der 4. Kreisklasse

Die **Meisterschaft in der 4. Tischtennis-Kreisklasse** im Ammerland errang unsere 5. Männermannschaft zum Ende der Saison 1996/97.

Das Team mit (hinten von links:) Udo Reil, Gerit Cirsena, Manfred Schmidt, Uwe Zimmermann, Cristoph Janßen sowie (vorn:) Josef Heijas und Carsten Stöckmann und (nicht im Bild:) Stefan Janßen ist damit **aufgestiegen** und spielt in der kommenden Spielsaison in der 3. Kreisklasse.



ROLF CLAßEN

Turnkreis Ammerland begeht 50-jähriges Jubiläum

Die Reihe der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Turner begann mit dem Turntag am 12.3. in Ohrwege. Zwei verdiente Mitarbeiter aus den Aufbaujahren nach dem zweiten Weltkrieg waren anwesend: Der langjährige 1. Vorsitzende Dr. Hanns von Cosel und Marga Stamm aus Westerstede. Sie war die erste Frauenwartin und führte dies Amt bis 1974. Eine Ausstellung, die bei dieser Zusammenkunft der Vereinsvertreter erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, soll einige Höhepunkte aus dem regen Turngeschehen im Ammerland in Erinnerung rufen. Bilder, Dokumente und kurze Texte geben einen interessanten Blick auf die vergangenen Jahre und zeigen, in welchem Umfang Turner und Turnerinnen aus Westerstede auf Kreisebene tätig waren. **Die Ausstellung, die inzwischen an verschiedenen Orten des Kreises zu sehen war, wird während des Stadtfestes am 7./8. Juni in Westerstede zu sehen sein.** Ein weiterer Ausstellungstermin ist für den Dezember im Kreishaus geplant.

Einen noch gründlicheren Überblick bietet das Jubiläums-Festheft: Auf 96 Seiten wird der Blick zurück auf die Anfänge nach dem Krieg gerichtet. Alte Fotos, Dokumente und Darstellungen von Zeitzeugen lassen einen anschaulichen Eindruck dieser Zeit entstehen und zeigen deutlich, wie auch Mitglieder unserer TSG von den Anfängen bis in unsere Zeit im Turnkreis aktiv waren. Erinnert wird u.a. an das Wirken von Ernst Sieling, der nicht nur den Turnkreis vor 50 Jahren gründete, sondern auch auf Bezirksebene tätig war. In den "Anmerkungen der TSG Westerstede zum 50-jährigen Bestehen des Turnkreises" hat unser früherer Vorsitzender Josef Werner erinnerungswürdige Zusammenhänge dargestellt. In den Beiträgen der Fachwarte und

Vertreter der Betreuungsgebiete wird der jetzige Stand des mitgliederstärksten Fachverbandes im Ammerland vorgestellt. Die Broschüre können Vereinsmitglieder über die Übungsleiterinnen der Turn- und Gymnastikgruppen oder direkt in der Geschäftsstelle der TSG erhalten.

Zum Jubiläum ist eigens ein Logo entworfen, das es auch als Farbdruck auf T-Shirts gibt. Die T-Shirts können bei den Übungsleiterinnen bestellt oder während der verschiedenen Veranstaltungen für 18,00 DM gekauft werden.



Abschluß des Jubiläumsjahres wird im Dezember ein großes Schauturnen sein, für das inzwischen in den Turngruppen geübt wird. Am 14. Dezember wird mit einer Festveranstaltung der genau 50 Jahre zurückliegenden Gründung gedacht. Prof. Dr. Jürgen Dieckert, Oldenburg, Präsident des Deutschen Turnerbundes, ist dabei der Festredner. Die fast 900 TSG-Mitglieder, die dem Turnen zugeordnet werden, sind eingeladen, sich aktiv an den Veranstaltungen zum Jubiläum zu beteiligen.

HARTMUT KRÖNCKE

Deutsches Turnfest 1998 in München

Gerade ein Jahr ist es noch bis zu dem Großereignis der Turner: Vom 31.5. - 7.6.1998, in der Woche nach Pfingsten, ist das Deutsche Turnfest in München. Die Ausschreibungen liegen bereits vor, und es kann geübt werden. Vor allem muß aber wohl gespart werden, denn der Festbeitrag beträgt 150,00 DM, das Gemeinschaftsquartier kostet 60,00 DM und die

Startgebühr für die Wettkämpfe 10,00 DM. Wer aber schon mal ein Deutsches Turnfest besucht hat, wird wissen, daß sich Ausgaben und vorbereitendes Training lohnen. Vor allem der Veranstaltungsort müßte auch viele TSGer zur Teilnahme reizen. Auskünfte erteilen die Übungsleiter/innen.

H.K.

Das ist drin:

Einladung/Mitgliederversammlung	2
Protokoll/Jahreshauptversammlung	3
Turnen	4
Turnen	5
Tischtennis	6
Jubiläum/Turnkreis Ammerland	7

EINLADUNG

zur

JUGENDVERSAMMLUNG

am

15. September 1997, 18.00 Uhr

im TSG-Tennis-Clubhaus

Auf der Hössen

gez. MÜHLENA, Vorsitzender

In § 12 der neuen Satzung heißt es:

Alle noch nicht volljährigen stimmberechtigten Mitglieder der TSG gehören der Jugendversammlung an. Diese wird mindestens einmal jährlich vom Vorstand einberufen und vom Jugendwart geleitet.

Die Jugendversammlung wählt den Jugendwart, der die Interessen der jugendlichen Mitglieder vertritt.

(Nach der neuen Satzung ist der Jugendwart Mitglied des Vorstandes!)

Merkt Euch den Termin vor!

Wahrscheinlich werdet Ihr zu gegebener Zeit auch weitere Hinweise in den örtlichen Zeitungen finden

Stimmt die Adresse?

Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle. Anruf genügt!

TSG-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	15.30 - 18.00	Frau Espig
Dienstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Mittwoch	17.00 - 18.00	Vorstandsmitglieder
Donnerstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Freitag	15.30 - 18.00	Frau Espig

NIEDERSÄCHSISCHE TURNERJUGEND

SOMMERLEHRGÄNGE:

16 - 18 Jahre:

19. - 31. Juli 1997

Nordseeinsel Baltrum

Kosten pro Teilnehmer: 250.- DM

13 - 15 Jahre:

2. - 13. August 1997

Nordseeinsel Baltrum

Kosten pro Teilnehmer: 300.- DM

Weitere Informationen

in der TSG-Geschäftsstelle

Anmeldung: "möglichst schnell!"

IMPRESSUM:

Redaktion:	Berndt Erben	Tel. 04488/1790
	Erwin Meyer	Tel. 04488/4137
Herausgeber:	TSG Westerstede	Tel. 04488/1876
	26655 Westerstede	Am Bahnhof 1
Druck:	J. Folte, Neusüdende	
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. Sept. 1997		